

Berufsorientierung in der St.-Johannis-Schule

Die Berufsorientierung als Querschnittsaufgabe aller Fächer beginnt im Gymnasium der St.-Johannis-Schule in Klasse 5 und bleibt über die darauffolgenden Schuljahre bis in die Oberstufe hinein Gegenstand für die Schüler*innen.

Generell geht es in diesem Themenbereich darum, dass die Schüler*innen aktuelle Entwicklungen und Anforderungen der Berufs- und Arbeitswelt kennen lernen, diese beurteilen und individuelle Voraussetzungen und Erwartungen einzuschätzen lernen, um die Übergänge zwischen Schule und sich anschließenden Ausbildungs- bzw. Studiengängen erfolgreich gestalten und bewältigen zu können.

Damit berufsbezogene Entscheidungen möglichst erfolgreich getroffen und Such- und Bewerbungsprozesse selbständig bewältigt werden können, sollen Voraussetzungen auf unterschiedlichen Ebenen geschaffen werden: Arbeit am eigenen Profil, Vermittlung von Kenntnissen über berufliche Handlungsfelder, Ausbildungswege und Studiengänge, Umgang mit Informations- und Beratungssystemen sowie Zielfindungs- und Entscheidungsmethoden. Hierfür wird seit dem Schuljahr 2011/2012 der Berufswahlpass der Arbeitsagentur¹ angeschafft und eingesetzt, der vielfältige Hilfen und Informationen für die eigene Berufsfindung zur Verfügung stellt und die Schüler*innen verpflichtet, den eigenen Berufserkundungsprozess zu dokumentieren (z.B. Stärkenanalyse, Lebenslauf, Bewerbungsschreiben). Ergänzt wird der Berufswahlpass seit dem Schuljahr 2018/2019 durch vielfältige Materialien aus den verschiedenen Fachbereichen zu den Themenfeldern Berufsorientierung, interkulturelle Kompetenz, Kompetenzanalyse und Kommunikationsfähigkeit. Die SuS verfügen dadurch über ein reichhaltiges Portfolio sowie eine detaillierte Dokumentation zu den relevanten Bereichen der Berufsorientierung.

Ein Schwerpunkt der Berufsorientierung ist in der 9. Klasse im Fach PolAr (Politik-Arbeitslehre) angesiedelt (vgl. die dazugehörigen Bildungspläne für die Jahrgangsstufen 5-10). Dieser beinhaltet u.a. ein Betriebspraktikum und eine Betriebs erkundung, die es den Schüler*innen ermöglichen, erste Erfahrungen (vgl. Richtlinie 3.1.d) mit der Berufs- und Arbeitswelt zu sammeln. Hier kommt der oben erwähnte Berufswahlpass verstärkt zum Einsatz.

In Klasse 10 findet darüber hinaus ein zweiwöchiges Sozialpraktikum -„Compassion“- in einer sozialen Einrichtung statt, das den Schüler*innen neben einer umfassenden Persönlichkeitsentwicklung einen weiteren Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt ermöglicht.

Im Gegensatz zur Richtlinie (vgl. 4.2.b) wurde in unserer Schule entschieden, alle unterrichtenden Fachlehrer*innen des jeweiligen Jahrgangs an der Begleitung und Auswertung der Erfahrungspraktika zu beteiligen. Dies unterstreicht noch einmal, dass Berufsorientierung als Querschnittsaufgabe aller Fächer verstanden wird.

Zur Aufteilung der Themenbereiche auf die Klassenstufen und Fächer sind nachfolgend exemplarisch ausgewählte Unterrichtsinhalte vorgestellt. Das komplette Angebot findet sich am Ende des Konzeptes.

¹ Laut 3.4. der **Richtlinie zur Berufsorientierung an allgemeinbildenden Schulen** (Stand 01.08.2012; im Weiteren nur noch „Richtlinie“ genannt) ist die Arbeit mit dem Berufswahlpass ab dem 7. Schuljahr vorgesehen, an unserer Schule wird er ab dem 8. Schuljahr verwendet.

Sekundarstufe I

Klasse 5:

Im Fach **WirtschaftArbeitTechnik (WAT)** werden Erfahrungen im handwerklichen und textilgestalterischen Bereich gesammelt. Im Musikunterricht erfolgt eine Auseinandersetzung mit verschiedenen Berufen in der Unterrichtsreihe „Instrumentenkunde“

Ab dem Schuljahr 2021/22 wird das Fach **Informatik** ab der Jahrgangsstufe 5 in allen nachfolgenden Jahrgangsstufen als reguläres Unterrichtsfach erteilt. (s. Anlage 2)

Klasse 6:

Im Rahmen des Faches **WAT** erarbeiten die Schüler*innen anhand von Leitfragen unterschiedliche Berufsbilder und stellen diese in der Klasse vor. Darüber hinaus erhalten sie wichtige Informationen über Themen der Arbeitswelt (vgl. Lehrplan WAT)

Klasse 7:

Im Fach **Informatik** lernen die Schüler*innen den Umgang mit dem Computer und grundlegender Software und bauen so ihre Computer- und Medienkompetenz, die in unserer Wissensgesellschaft immer relevanter wird, auf bzw. weiter aus. Des Weiteren werden Kompetenzen zu den Themen „*Verantwortungsbewusster Umgang mit dem Internet*“ und „*Gefahren des Internets*“ erworben (vgl. Informatik-Lehrplan).

Klasse 8:

Im Fach **Deutsch** wird eingeübt, einen Lebenslauf und ein Anschreiben zu verfassen. Dabei geht es darum, das persönliche Kompetenzprofil auf die Anforderungen ausgewählter Arbeitsplätze zu beziehen, die Kontaktaufnahme zu Betrieben vorzubereiten, den Berufsorientierungsprozess als wichtige Aufgabe der persönlichen Lebensplanung zu begreifen und in einem ersten Schritt Selbst- und Fremdeinschätzung zur Weiterentwicklung der eigenen Kompetenzen zu nutzen.

Des Weiteren nehmen alle Schüler*innen des 8. Jahrgangs am sogenannten **Girls- bzw. Boysday** (Zukunftstag) im April des jeweiligen Schuljahres teil (vgl. Richtlinie 3.7.). An diesem Tag haben die Mädchen die Gelegenheit, einen Einblick in vorwiegend technische, handwerkliche und naturwissenschaftliche Berufe zu gewinnen, die Jungen haben die Möglichkeit, pädagogische, soziale und pflegerische Berufe kennen zu lernen. Der Girls-/Boysday wird thematisch vor- und nachbereitet. Die Erfahrungen werden anhand eines Fragebogens, welcher im Berufswahlpass abzuheften ist, insbesondere unter dem Gender-Aspekt reflektiert.

Weiterhin besuchen die Schüler*innen des 8. Jg. die **Praktikumsmesse** der Schüler*innen des 9. Jg. der St.-Johannis-Schule, um sich über für sie geeignete Praktikumsplätze zu informieren. Dieser Besuch wird inhaltlich vor- und nachbereitet.

Da sowohl der Besuch der Praktikumsmesse als auch die Teilnahme am Zukunftstag nicht an ein Unterrichtsfach geknüpft sind, wird ab dem Schuljahr 2018/2019 beides im Vorfeld in jeweils einer Doppelstunde inhaltlich vorbereitet und nach der Durchführung in jeweils einer Doppelstunde reflektiert und ausgewertet.

Klasse 9:

In der 9. Klasse werden im Fach **Deutsch** Texte aus der Arbeitswelt gelesen, um Schüler*innen die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Erfahrungsdimensionen in diesem für sie zunächst fremden Bereich zu ermöglichen.

Im Fach **PoliAr** sollen die Schüler*innen lernen, Verantwortung für ihre eigene Zukunft zu übernehmen. Im Rahmen der Praktikumsvorbereitung erhalten sie einen Einblick in die Arbeitswelt und bereiten sich auf die für sie neue Umgebung vor. Sie

erhalten wesentliche Informationen bezüglich Jugendarbeitsschutz, Unfall- und Gesundheitsschutz sowie Haftpflicht (vgl. Richtlinie 10.1. - 10.3.). Ergänzt wird diese Unterrichtssequenz durch die Thematisierung arbeitsmarktpolitischer und ökonomischer Fragestellungen.

Des Weiteren erfolgt im Fach **PolAr** eine Potentialanalyse. In einem vorbereitenden Unterrichtsabschnitt erforschen die Schüler*innen mit vielfältigen Methoden ihr Profil. Sie sollen sowohl ihre Stärken, besondere Talente und Kompetenzen erkennen und benennen können als auch ihre Schwächen wahrnehmen und daraus persönliche Lernziele ableiten und formulieren. Damit wird u.a. das Ziel verfolgt, die Schüler*innen bei der Suche nach einem ihren Interessen entsprechenden Praktikumsplatz zu unterstützen. Im Rollenspiel werden Bewerbungsgespräche simuliert.

Zur Vertiefung des Wissens über Arbeits- bzw. Produktionsabläufe, Arbeitsteilung, Berufs-bilder und Qualifikationsanforderungen in den verschiedenen Branchen und Berufsbereichen werden in Interessensgruppen verschiedene selbst gewählte Branchen/Berufe recherchiert und präsentiert.

Ein Besuch beim BIZ (Berufsinformationszentrum der Arbeitsagentur) dient hier als Unterstützung bei der Orientierung und bei der Erkundung der Arbeitsmarktlage und möglicher struktureller Veränderungen in den verschiedenen Berufsbereichen (vgl. Richtlinie 3.1. f. und 3.5.). Weiterhin erfolgt eine Auseinandersetzung mit und die Beurteilung von Prognosen über zukünftige Veränderungen der Arbeitswelt.

Den ersten Block der Berufsorientierung schließt in der Regel eine inhaltlich vorbereitete Betriebserkundung (Betriebsformen, betriebliche Abläufe, Mitbestimmung, Interessensorganisationen der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerseite) ab.

Im zweiten Block steht dann die konkrete Erfahrung des Betriebspraktikums im Mittelpunkt. Die Auswertung durch die Schüler*innen erfolgt entlang vorgegebener Themenblöcke und leitender Fragen. Das zu bewertende Ergebnis besteht aus einem Bericht (Praktikumsmappe), einer Präsentation in einem Team vor Schüler*innen der 8. Klassen und einer Selbstreflexion, in der von den Schüler*innen weitere konkrete persönliche Schritte zu ihrer beruflichen Orientierung benannt werden sollen (vgl. Richtlinie 3.1.a - d).

Sekundarstufe II

Seit dem Schuljahr 2012/2013 besteht für die Schüler*innen der Oberstufe die Möglichkeit, das Angebot einer Berufsberatung wahrzunehmen. Der Berufsberater Herr Wassmann kommt bei Bedarf in unsere Schule und führt nach Anmeldung individuelle Beratungsgespräche durch (vgl. Richtlinie 5.3.).

Orientierungsphase Klasse 10 und 11E:

In der **Jahrgangsstufe 10** respektive **11E** sammeln und reflektieren alle Schüler*innen im Rahmen des „Compassion“-Projekts praktische Erfahrungen in sozialen Einrichtungen. Dieses Projekt dient insbesondere der Persönlichkeitsentwicklung: Die Auseinandersetzung mit sozialen Randgruppen, Empathie, Reflexionsfähigkeit und die Weitung des persönlichen Horizonts sind einige Aspekte, die hier in den Blick genommen werden.

Dabei gemachte berufliche Erfahrungen sind ein weiterer Baustein zur Berufsorientierung. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit, ein Zertifikat durch die Schule zu erhalten. Ein schriftlich verfasster Reflexionsaufsatz ist hierfür die Voraussetzung (vgl. Richtlinie 4.1.a).

Während der „Berufsorientierungstage“ am Schuljahresende wird der sogenannte „Expertentag“ durchgeführt. An diesem kommen Referent/innen, u.a. auch Eltern, aus den unterschiedlichsten Branchen in die Schule und stellen ihre Berufsfelder sowie die Zugänge zu diesen vor und stehen für Rückfragen zur Verfügung. (vgl. Richtlinie 5.1.)

Des Weiteren absolvieren die Schüler*innen ein Bewerbungstraining, wobei sie auf die im Berufswahlpass gesammelten Materialien für die Gymnasiale Oberstufe zurückgreifen (vgl. Richtlinie 9.4. und 9.5.).

Darüber hinaus werden die Schüler*innen per Aushang bzw. Email auf außerschulische Angebote hingewiesen, wie z.B. die Job-Börse.

Qualifikationsphase

Zu Beginn der **Jahrgangsstufe 11** erhalten die Schüler*innen Materialien des Berufswahlpasses für die Oberstufe (Studienorientierung, Studienwahl, Hochschul erkundung; vgl. Richtlinie 9.4.)

Am Ende des ersten Halbjahres in Jg. 11 haben alle SuS ein verpflichtendes Gespräch mit dem Berufsberater der Arbeitsagentur, in dem der aktuelle Stand der Berufsorientierung abgefragt und weitere Schritte bzw. alternative Überlegungen reflektiert werden. Diesbezüglich erhalten die SuS einen Fragebogen zur Vorbereitung.

Die Schüler*innen sind verpflichtet, den Tag der offenen Tür der Universität zu besuchen und eine Studiengangerkundung mit Hilfe des Materials eigenverantwortlich durchzuführen (vgl. Richtlinie 9.7.). Dazu recherchieren sie im Vorfeld Studiengänge und Ausbildungsberufe im In- und Ausland (vgl. Richtlinie 9.6.).

Während der „Berufsorientierungstage“ am Schuljahresende simulieren die Schüler*innen auf Basis selbst erstellter Bewerbungsunterlagen Bewerbungsgespräche mit externen Verantwortlichen aus dem Personalwesen und führen ein Assessment-Training durch. Weiterhin nehmen sie an dem oben bereits erwähnten „Expertentag“ und an diversen Informationsveranstaltungen teil. So informieren sich die Schüler*innen über Freiwilligendienste, Auslandsaufenthalte, Stipendien und Studienfinanzierung und setzen sich nochmals mit ihren Stärken und Schwächen sowie ihren Befürchtungen hinsichtlich einer möglichen Studienaufnahme auseinander. Darüber hinaus bietet der Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit einen allgemeinen Überblick zum Übergang von Schule in Ausbildung und Studium. Dabei besteht die Möglichkeit zu einer individuellen Beratung.

Seit dem Schuljahr 2017/18 ist der Besuch der Messe vocatium (Fachmesse für Ausbildung und Beruf) verpflichtender Bestandteil des Berufsorientierungskonzeptes der GyO.

In der 12. Jahrgangsstufe finden für die Schüler*innen Besinnungstage statt, an denen sie Orientierungshilfen für die persönliche Lebensplanung erhalten. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit ein Einzelgespräch mit dem Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit zu führen.

Für das Gymnasium, Sekundarstufe I und II, Oktober 2022

Angebote zur beruflichen Orientierung Sek I

Jahrgang	Fach o. Ä.	Inhalt
5	WAT	Werken / textiles Gestalten
	Informatik	Umgang mit dem Computer und dem iPad; Anwendung grundlegender Software: Textverarbeitung, Präsentationen; 10-Finger-Schreiben
	Musik	Themengebiet „Instrumentenkunde“: damit verbundene Berufe werden vorgestellt
6	WAT	Themenfeld Arbeit und Arbeitsplätze / Hauswirtschaft
	Informatik	Anwendung grundlegender Software: Textverarbeitung, Präsentationen; 10-Finger-Schreiben; Verantwortungsbewusster Umgang mit dem und Gefahren des Internet; Einstieg in Algorithmik und visuelle Programmierung (Calliope/Scratch)
	Geschichte	Einblick in die Arbeit von Archäologen, Restauratoren und verschiedenen Berufen im musealen Bereich im Rahmen der Exkursion nach Hildesheim (Roemer- und Pelizaeus-Museum).
	Musik	s. Jg. 5

7	Englisch	Telephone skills: Richtiges Benehmen am Telefon, Nachrichten hinterlassen und weitergeben
	Informatik	Anwendung grundlegender Software: Textverarbeitung, Präsentationen; Verantwortungsbewusster Umgang mit dem und Gefahren des Internet
8	Deutsch	Bewerbung: Erstellen eines Lebenslaufs und Anschreibens
	Geschichte	Exkursion zu Nordwolle, Delmenhorst
	Informatik	Gestaltung von Lebenslauf und Bewerbung; Berufe in der IT-Branche, technologische Entwicklungen und Ausbildungen Anwendung grundlegender Software: Tabellenkalkulation; Programmieren von Apps für das Smartphone/iPad (AppInventor)
	Kunst	Comiczeichner / Illustrator: Methoden des Skizzierens, Visualisierens und fertiger Entwurfszeichnung optional: Techniken des digitalen Zeichnens und der Weiterbearbeitung an bildverarbeitenden Programmen Vortrag, Besuch oder Projekt mit einem Kinderbuchillustrator / Comiczeichner Teilnahme an Wettbewerben zur Plakatgestaltung
		verpflichtende Teilnahme am Zukunftstag (3. Donnerstag)

		im April)
--	--	-----------

9	Deutsch	Texte aus der Arbeitswelt
	Englisch	Letter of application, curriculum vitae, Simulation of job interview, Wortfeld Beruf
	Französisch	„À plus“ Band 4, Lektion 1, Bewerbung
	Kunst	Architekt / Bauingenieur: Methoden der Ideenfindung über Skizzieren, Moodboard und die Entwicklung eines an Vorgaben orientierten Konzepts bezogen auf Bauwerke. Techniken des Modellbaus. Optional: Zeichnen mit CAD-Programmen Teilnahme am Wettbewerb der Ingenieurkammer Bremen Exkursionen oder Expertenbesuche von Personen aus dem Berufsfeld
	Musik	Besuche in einem Tonstudio ermöglichen einen Einblick in diesen Bereich der Berufe.
	PolAr	Interessenverbände, Tarifautonomie und Tarifverhandlungen, Formen und Funktionen von Unternehmen, Arbeitnehmermitbestimmung, Ursachen und Folgen von Arbeitslosigkeit Projekt Praktikum, Betriebsbesichtigung Mercedes-Benz
	Informatik	Grundlagen der Funktionsweise des Internets, Erstellen einer eigenen Webseite (HTML)

Angebote zur beruflichen Orientierung Sek II

Jahrgang	Fach o. Ä.	Inhalt
10	Französisch	„À plus“, Band 5, Internetrecherche, „lettre de motivation“
	Informatik	Einstieg in die textuelle Programmierung (Python)
	Darstellendes Spiel	Klasse 10: Besuch des Bremer Theaters, dort Überblick über die verschiedenen Berufe im Theaterbereich (künstlerisches Personal, Management, handwerkliche Berufe)
	Kunst	Kunsthistoriker (o. Ä.): Methoden der Bildanalyse und -kritik Designer / Werbegrafiker: Skribbeln, Moodboard und Zielgruppenanalyse zur Produktentwicklung nutzen,

Jahrgang	Fach o. Ä.	Inhalt
		<p>Einbeziehung des Gedankens des nachhaltigen Designs optional: Zusammenarbeit mit dem Wilhelm-Wagenfeld-Haus und einem zugeordneten freien Künstler im Themenfeld Design (Schuloffensive, fast jedes Jahr bewilligt)</p> <p>Objektdesign über CAD, ggf. mit Besuch von Herrn Schwartz von 3DHB-Design</p>
	Musik	Im Rahmen des Themenbereiches „Musiktheater“ wird mit den Schüler*innen über Berufe in einem Opernhaus gesprochen.
	Geographie	Betriebsbesichtigung ArcelorMittal GmbH
	Geschichte	Im Rahmen der Exkursionen zur einer bremischen/niedersächsischen Gedenkstätte der NS-Zeit Einblick in die Gedenkstättenarbeit (Historiker, Gedenkstättenpädagogik)
	Religion	Compassion-Projekt: zweiwöchiges Praktikum in einer sozialen Einrichtung
	Berufsorientierungstage	<p>Expert*innentag, persönliches Profil (Stärken-Schwächen-Analyse)</p> <p>Bewerbungsverfahren, Einstellungstests und Übungen des Assessmentcenter</p>
11	Spanisch	Thema Berufswünsche: Schule, Stundenplan, Fächer, Noten sowie Zukunftspläne machen; die Berufsausbildung in Spanien und in Deutschland; Stellenanzeigen, Lebenslauf sowie Bewerbungsschreiben
	Biologie	Einführung in Arbeitsbereiche der Biologie und spezielle Studienrichtungen; Vertiefung der wirtschaftlichen Bedeutung der Biotechnologie und Gentechnik mit exemplarischen Berufsgruppen
	Physik	Exkursionen in Betriebe/Berufsfelder (z. B. Automobilbau - Mercedes, Forschung - DESY, Armaturen- und Regelungstechnik - GESTRA)
	Chemie	Vorbereitung auf chemische Studiengänge u. a. durch individuelles Experimentieren
	Kunst	<p>Kunsthistoriker (o. Ä.): Methoden der Bildanalyse und -kritik freier Künstler: der Beruf im Spannungsfeld von Gesellschaft</p>
		<p>Eigenverantwortliche Arbeit mit dem Berufswahlpass, verpflichtendes Einzelgespräch mit dem Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit</p> <p>verpflichtende Studiengangerkundung am Tag der Offenen Tür der Universität</p>

Jahrgang	Fach o. Ä.	Inhalt
		verpflichtender Besuch der vocatium Messe Bremen
	Berufsorientierungstage	Expert*innentag, Bewerbungsgespräche und Assessmenttraining Infoveranstaltungen zu Freiwilligendiensten, Auslandsaufenthalten, Stipendien und Studienfinanzierung Angebot: Einzelgespräche zur beruflichen Orientierung
12	Kunst	Kunsthistoriker (o. Ä.): Methoden der Bildanalyse und -kritik freier Künstler: der Beruf im Spannungsfeld von Gesellschaft, politische Dimension von Kunst optional: Exkursion mit einem Architekten zu einem von ihr/m erstellten Studentenwohnheim
	Biologie	Vertiefung der wirtschaftlichen Bedeutung der Biotechnologie und Gentechnik mit exemplarischen Berufsgruppen; im Leistungskurs: Exkursion und Laborarbeit im Zentrum für Humangenetik oder anderen Einrichtungen
	Physik	s. Jg. 11 Kursfahrt nach Genf zum CERN (im zweijährigen Rhythmus), Einblick in physikalische Forschung
	Chemie	Einblick in die Berufe der chem. Industrie bei den Themen: chemisches Gleichgewicht, Reaktionskinetik
		Besinnungstage freiwilliges Einzelgespräch mit dem Berufsberater der Bundesagentur für Arbeit

Soweit nicht anders ausgewiesen, sind alle genannten Angebote verbindlich.